Braut Charlotte von Lengefeld und deren Schwester Caroline v. Wolzogen in Volkstädt bei Rudolstadt. Die Begegnung geschieht im grünen Walde auf einer Brücke, und es liegt in der Scene ein friedlicher Zauber, der durch etwaige Mängel des Bildes nicht sehr gestört wird. Ein höchst interessantes Gemälde ist der Schneesturm von Hallatz, aber es wird übertroffen an Reiz durch das liebliche und prachtvolle Bild: Mondabend am Vierwaldstätter See von A. Keßler in Düsseldorf. Das im Mondschein strahlende Gewölk, die idyllischen Häuschen, aus denen uns des Lämpchens Schein entgegenschimmert, die Thalschlucht mit dem Kirchlein, vor allem aber der magische Mondscheinduft, welcher über die Gegend ausgebreitet ist (wir sahen ihn kaum je so gelungen), machen das Bild für den Beschauer zu einem wahren Je länger je lieber und sichern ihm Beifall und Anerkennung. Weiter heben wir noch folgende Kunstwerke hervor: Kartenlegerin von Rustige in Stuttgart (ein kleines aber anziehendes Bildchen); die Verhüllte von Louis Blanc in Düsseldorf; Atelier-Leben (ein Maler, den seine Kunst vielleicht ein wenig ermüdet hat, bläst die Flöte und stärkt sich durch heitere Melodien zu weiterer Arbeit an seinem Kunstwerke); Gellert vor Friedrich dem Großen (die bekannte Scene ist dargestellt, in welcher der Dichter vor dem Könige seine Fabeln declamirt); und Rechts oder Links von Toussaint in Düsseldorf. Das letzte Bild macht einen heitern Eindruck. Ein Papachen hält in linker und rechter Hand Früchte und läßt nun die Kinder wählen. Die Scene ist dem Leben abgelauscht und der schlau sinnende Blick des Knaben wie das schalkhafte Lächeln des Mädchens sind sehr naturgetreu. Ueberhaupt weist die Durchführung des Ganzen viele Vorzüge nach. Ein epochemachendes Gemälde tritt uns endlich entgegen in: Cleopatra v. Teschendorf in Berlin (Preis 175 Friedrichsd'or). Die üppigen Körperformen der berühmten Buhlerin sind weich und quellend gehalten, die Farben sind lebhaft, und Gesicht und Haltung sind dem tragischen Augenblicke angemessen, in welchem sie sich befindet. (Sie läßt sich von Nattern stechen.) Zum Schluß erwähnen wir nur noch ein Bild ganz anderer Art; es ist Der Schutzengel von Holthausen; welches sich als Wandschmuck für Erziehungsanstalten (Waisenhäuser, Kinderbewahranstalten ꝛc.) trefflich eignen dürfte.

— Der „Const. Ztg." schreibt man aus der Oberlausitz: Die Katholiken in Kamenz und Umgegend besuchen den Gottesdienst in der Pfarrkirche zu Nebelschütz, in der Schloßcapelle zu Brauna oder in der Kirche zu Spittel, in welcher jeden Monat ein Missionsgottesdienst von einem Klostergeistlichen gehalten wurde. Die Abbatissin zu Marienstern hatte vor drei Jahren erklärt, eine ständige geistliche Stelle für Spittel gründen zu wollen. Nachdem sich diese Angelegenheit, wie das wendische Kirchenblatt „Katholski Posol" mittheilt, im Ministerium verzögert hat, ist diesen Monat vom katholischen Consistorium zu Bautzen der Kaplan Werner in Crostwitz als erster katholischer Pfarradministrator für Spittel bei Kamenz bestätigt worden. Das genannte ultramontane Kirchenblatt nennt den Kaplan Werner einen vielverdienten Herrn, wahrscheinlich deshalb, weil er sich in erster Reihe daran betheiligt hat, für die gewesene päpstliche Armee und den unfehlbaren Herrn in Rom Geld zu schaffen, Differenzen mit evangelischen Gemeinden zu begünstigen, mindestens eine Seele der alleinseligmachenden Kirche zuzuführen u. s. w. In Bezug auf die Zeit und die Dauer des Religionsunterrichts in wendischen Schulen hat der „vielverdiente" Herr als Religionslehrer und Localschulinspector seit Jahren Willkürlichkeiten geübt und zugelassen.

— In Wurzen sind bei der am 18. und 19. d. M. stattgefundenen Wahlmännerwahl der Handels- und Gewerbekammer gewählt worden zur Handelskammer: Herr A. v. Lossow sen. und Herr Ed. Brückner; zur Gewerbekammer: Herr Moritz Gebhardt und Herr Carl Krüger daselbst.

Verschiedenes.

— Der „Polizei-Bericht" bringt über den Hauseinsturz in Berlin Folgendes: „Von den Hausbewohnern wurden: 1) die Kaufmannsfrau Pickardt, Hermine, geb. Kronag, 28 Jahre alt, 2) die Kaufmanns-Frau Schaper, Hedwig Sophie Julie, geb. Bath, 23 Jahre alt, 3) das Dienstmädchen Elisabeth Fromm, 31 Jahre alt und bei Pickardt in Dienst gewesen, nach stundenlanger Thätigkeit der herbeigerufenen Feuerwehr unter den Trümmern todt hervorgezogen. Außerdem erlitten noch vier Hausbewohner Verletzungen. Die Tanzlehrer Flemmingen'schen Eheleute sind, wenn auch nicht lebensgefährlich, doch erheblich beschädigt und haben im Diakonissenhause Bethanien Aufnahme gefunden. Der Kaufmann Hermann Pickardt und der Kaufmann Gustav Adolf Wilhelm Schaper haben leichtere Kopfverletzungen erlitten." Unter den Trümmern des eingestürzten Hauses ward übrigens ein kleiner Hund und ein im Käfig befindlicher Canarienvogel lebend und ganz unverletzt herausgegraben.

— Das Strikecomité der Berliner Maurergesellen, das sich nach Beendigung des Strikes in Permanenz erklärte, hatte für gestern, Sonntag, eine Generalversammlung der Gesellen einberufen. Die Abrechnung über die Strikecasse ergab folgende Zahlen: Angekommen von außerhalb: 1540 Thlr. 18 Sgr. 5 Pf., aus Berlin 3510 Thlr. 17 Sgr. 3 Pf., von den Tischlern 410 Thlr. 18 Sgr. 11 Pf, Summa 5461 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf., Ausgaben für Unterstützung, Reisegeld und Drucksachen 5392 Thlr. 12 Sgr., den Tischlern gegeben 300 Thlr., Summa 5692 Thlr. 12 Sgr., bleiben Schulden 220 Thlr. 18 Sgr. 8 Pf.

— Neue Große Oper auf Actien in Berlin. Nachdem sich die Vereinigung von Capital in Form von Actienunternehmungen in letzter Zeit fast nur der Industrie zugewendet hat, wird in den nächsten Tagen auch ein Kunstinstitut in Form eines großen Actienunternehmens für die neue Kaiserstadt geschaffen werden. Es ist nämlich gegenwärtig ein Comité aus Notabilitäten der Kunst, der Finanzen und der höheren Gesellschaft in der Bildung begriffen, um unter dem Namen „Große Oper" ein im großartigsten Stile angelegtes Institut ins Leben zu rufen. Dasselbe soll den Zweck haben, gewissermaßen als Raumergänzung des königlichen Opernhauses dem Mangel abzuhelfen, welcher sich bei dem immer mehr steigenden Fremdenverkehr Berlins in Bezug auf die Möglichkeit des Besuches der königlichen Oper in Berlin täglich fühlbarer macht. Das Institut soll im großartigsten Stil errichtet und mit allem Comfort ausgestattet werden und nur Kunstkräfte ersten Ranges zur Mitwirkung heranziehen.

(Eingesandt.)

Aus der Umgegend von Klein-Paris.

Fräulein X., eine junge Dichterin, hielt es nicht länger aus, sie wollte endlich ihre Gedichte auch gedruckt sehen, und da sie bisher vergeblich nach einem Verleger gesucht, so wendete sie ihre Ersparnisse daran und ließ sie auf ihre eigenen Kosten drucken. Welche Freude nun, als sie den ersten Druckbogen in der Hand hielt! Im ersten Gedicht malt sie das Bild des Geliebten. Sie liest es nun gedruckt und ist bei den ersten Strophen ganz entzückt. „Es ist doch ein ganz ander Ding", denkt sie bei sich, „viel mehr Leben in den gedruckten Buchstaben als in den geschriebenen, es erscheint Alles viel wahrer, viel schwunghafter." Und weiter liest sie mit immer wachsender Begeisterung bis zur Stelle, wo sie von dem Angebeteten sagt:

Und welcher Seelen-Ernst in seinen Zügen!

Aber Himmel, welch ein Unglück ist hier passirt! Deutlich steht da gedruckt:

Und welcher Seeler-Ernst in seinen Zügen.

Das war zu viel! Solches Pech erträgt auch das stärkste Dichterherz nicht!

Wir machen auf den Verkauf von Stickereien, Grimma'sche Straße 23, 1. Etage, Ecke der Ritterstraße, besonders aufmerksam, ebenso finden Sie Gedenksprüche der Kriegsjahre 1870—1871 mit schönsten Photographien der Führer der deutschen Armee dort. Trauerbilder zum Andenken gefallener Helden.

Filiale Bad Mildenstein
in Leipzig, Windmühlenstraße 41, I.
Heilung durch Kiefernadel-Dampfbäder
bei Muskel-Gelenkrheumatismus, Gicht, Hämorrhoidal-, Nervenleiden und Blutstockungen. Für Damen 1—4, für Herren 8—1 und 4—8 Uhr.

(Eingesandt.)

Allen Leidenden Gesundheit durch die delicate Revalescière du Barry, welche ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten die nachfolgenden Krankheiten beseitigt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon auf Verlangen Copie gratis eingesandt wird. — Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien.

Neustadtl, Ungarn.

Seit mehreren Jahren schon konnte ich mich keiner vollständigen Gesundheit erfreuen, meine Verdauung war stets gestört, ich hatte mit Magenübeln und Verschleimung zu kämpfen. Von diesen Uebeln bin ich nun seit dem vierzehntägigen Genuß der Revalescière befreit und kann meinen Berufsgeschäften ungestört nachgehen.

J. L. Sterner, Lehrer an der Volksschule.

NB. In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Chocolatée in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaiapotheke; in Zwickau bei F. L. Lohse und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Dépôt in Leipzig
bei **Th. Plitzmann**, Hoflieferant

Leipziger Börse.

Productenpreise den 23. Septbr. 1871 Mittags 1 Uhr.
Witterung: Schön.

Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco alter 64 à 78 ₰ bez., neuer bis 82 ₰ bez. u. G., geringer alter heute in Auction mit 65⅞ ₰ bez. Unverändert.

Roggen pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco guter 56 à 59 ₰ bez., B. u. G. Höher.

Gerste pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco 50 à 60 ₰ bez. Gesucht.

Hafer pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco 44 à 47 ₰ bez. u. B.

Raps pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco 115 à 120 ₰ bez.

Rapskuchen pr. 100 Ko. oder 200 ℔ netto, loco 4¼ ₰ bez.

Rüböl pr. 100 Ko. oder 200 ℔ netto, loco 29 ₰ bez., B. u. G., pr. September-October 29 ₰ B., pr. October-November 28⅓ ₰ B. Fest.

Leinöl pr. 100 Ko. oder 200 ℔ netto, loco 26 ₰ B.

Spiritus pr. 10000 Litre %. ohne Faß, loco 20½ ₰ bez., pr. September 20½ ₰ G., pr. October-December 18½ ₰ G. Höher.

Adv. Cerutti, secr.

Markt- und Productenpreise

in der Stadt Leipzig am 23. September 1871:

			₰	Ngr.	₰ bis	₰	Ngr.	₰
der Schfl.	Weizen zu 170 ℔		5	20	—	6	27	5
" "	Korn	" 160 "	4	15	—	4	20	—
" "	Gerste	" 140 "	3	15	—	4	—	—
" "	Hafer	" 100 "	2	5	—	2	10	—
" "	Kartoffeln	" 180 "	1	15	—	2	—	—
" "	Raps zu	150 "	8	5	—	8	15	—
" "	Erbsen	" 180 "	4	25	—	6	15	—
" "	Linsen	" 180 "	7	25	—	8	—	—
" "	Bohnen	" 180 "	6	5	—	6	15	—
" Ctr.	Heu	" 100 "	—	28	—	1	5	—
" "	Stroh	" 100 "	—	18	—	—	24	—
das Kilogr.	Butter	" 2 "	—	26	—	—	28	—
die Klftr.	Buchenholz, ¼ell.,		8	—	—	8	20	—
" "	Birkenholz,	"	6	25	—	7	5	—
" "	Eichenholz,	"	5	15	—	6	—	—
" "	Ellernholz,	"	5	20	—	6	5	—
" "	Kiefernholz,	"	5	—	—	5	10	—
der Korb	Holzkohlen	. . .	3	25	—	4	15	—
" Schfl.	Kalk	. . . . .	—	18	—	—	20	—

Dresdner Börse, 22 September.

Societätsor.-Act. 200 B.
Felsenkeller do. 266 G.
Feldschlößch. do. 242 G.
Medinger — B.
S. Dampfsch. 188 G.
Elb-Dampfsch. — G.
Kettenschiff. 115 B.
Riedert. Champ.-A. 110 B.
Dresdner Feuerversf.-Actien pr. Stück Thlr. — G.
Thode'sche P.-A. — B.
Dresdn. P.-A. 169 G.
Felsenkeller-Prior. — G.
Feldschlößchen do. 5% — G.
Thode'sche P. do. 5% — G.
Dresdn. P.-Pr. 5% — G.

Schach.

Aufgabe Nr. 74.

Von Herrn Richard Schurig in Leipzig.

Schwarz.

Weiß.

Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt.

Lösung von Nr. 73.

1. Dh1—b1 — f7—e6:
2. Sc5—e4: — beliebig
3. c2—c4 oder D matt.

1. ..... — Kd5—d6
2. Db1—b7 — f7—e6:
3. Sc5—e4: matt.

Eingelaufene Lösungen.

Die Lösung der Aufgabe Nr. 72 sandten Rud. Leuckart, R. Bohnert, W. Liebmann, Westermann, Hermann Eckstein, Anton Tr., H. F. O., Dr. Karl.

Von Nr. 73: H. O., F. O., W. Liebr., Georg Westermann.

Briefwechsel.

Rud. L. Gestattet leider eine Nebenlösung nur f2—f4, nebst 3. Ke7—d6 ꝛc. Sie scheinen übrigens fleißig Studien zu machen.

Georg W. Fünf Stellungen von Ihnen sind zu prüfen: Antwort darüber in nächster Nummer.

Delitzsch (Schachclub). Ihre Adresse mit Dank empfangen. Weiteres später mit vorläufigem Programm; das eigentliche Programm kann natürlich erst nach einer gemeinschaftlichen Berathung der Schachfreunde festgesetzt werden. Zunächst handelt es sich darum, durch Subscription eine genügende Summe zur Deckung sämmtlicher Kosten, Preise u. s. w. zu beschaffen.

Altenburg (K. P.). Wir empfehlen Ihrer Thätigkeit bestens das Unternehmen eines „mitteldeutschen Schachbundes". Weiteres in kurzer Zeit brieflich oder persönlich. Freundlichen Gruß!

An Schachvereine und Schachfreunde.

Es wird die Gründung eines „**mitteldeutschen Schachbundes**" beabsichtigt. Der erste Congreß soll womöglich schon im Winter zu Leipzig abgehalten werden; derselbe wird durch die Anwesenheit berühmter Meister, wie Professor Anderssen, Louis Paulsen, Neumann, Schallopp ꝛc. verherrlicht werden. Behufs einer Verständigung belieben die Vertreter von Schachvereinen ꝛc. sich an die Redaction der Schachzeitung (Leipzig, Veit & Co.) zu wenden.

Arithmetische Aufgabe Nr. 21

von **Richard Schurig.**

Aus den Zahlen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 sollen vier Producte und zwar eins von 3, die übrigen drei von je 2 Factoren gebildet werden, die 200 als Summe geben. (202 als Summe würde z. B. die Auflösung 4 . 5 . 6 + 1 + 2 . 8 + 7 . 9 = 120 + 3 + 16 + 63 = 202 zulassen.)

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 18.

Armin's Frau hieß Cornelia, Bruno's Frau Bertha, Constantin's Frau Adelheid. Armin hatte 28 Photographien à 28 Pf., Cornelia à 22 Pf., Bruno 76 à 76 Pf., Bertha 74 Pf., Constantin 20 à 20 Pf., Adelheid 10 à 10 Pf. gekauft. Armin gab daher 21 Thlr. 18 Ngr. 4 Pf., Cornelia 1 Thlr. 18 Ngr. 4 Pf., Bruno 19 Thlr. 7 Ngr. 6 Pf., Bertha 18 Thlr. 7 Ngr. 6 Pf., Constantin 1 Thlr. 10 Ngr. 8 Pf., Adelheid 10 Ngr. aus.

Lösungen sandten ein: „Armin"; W. B., Adv.; A. Dämmig; Frau Charlotte G. in Lindenau; M. H.; Heinrich Hebb, P. Kirschbaum; Eduard Klopfer; Fr. B. Wilh. Lehmann, Kaufmann; Wilhelm Lehmann, Felix B.; Eduard Pahlitzsch; Franz Reiß, Anna Richter; R. Thiel; Karl Thieme in Lindenburg; Alfred Torau; Carl Bieth, Gas-Inspector in Buchholz; H. Voigt; Eugenie Z.

Vom 15. bis 21. September sind in Leipzig gestorben.

Den 15. September.

Carl Adolf Sterz, 54 J. alt, Bürger u. Kaufmann, in der Königsstraße.
Robert Alexander Uibrig, 55 J. 11 M. alt, Advocat u. Notar, im Schrötergäßchen.
Carl Julius Manteuffel, 62 J. 5 M. 21 T. alt, Packer, im Krankenhaus.
Christiane Wilhelmine Vogel, 37 J. 9 M. alt, Coloristens Ehefrau, in der Ulrichsgasse.
Friedrich Ernst Grünewald, 21 J. alt, Grenadier des K. S. Leib-Grenadier-Reg. Nr. 100, Freiberg, am Exercirplatze.
Curt Schale, 4 J. 26 T. alt, Kaufmanns Sohn, in der Magazingasse.
Anna Johanne Louise Götteching, 9 M. alt, Bürgers u. Schuhmachers Tochter, in der Georgenstraße.
Emil Bach, 3 J. 10 M. 8 T. alt, Landwirths u. Ziegeleibesitzers in Krausewitz Sohn, im Krankenhaus.
Christiane Emilie Marie Pfefferkorn, 7 J. 3 M. alt, Schriftsetzers Tochter, am Peterssteine.
Friedrich Max Schneider, 6 M. 5 T. alt, Handarbeiters Sohn, in der hohen Straße.
Ein unehel. Knabe, 5 M. 3 W. alt, in der Sidonienstraße.

Den 16. September.

Jgfr. Hedwig Rosalie Heine, 18 J. 9 M. alt, Oekonomens u. Rathsökonomie-Pachters Tochter, in der Zeitzer Straße.
Heinrich Friedrich Weicke, 84 J. alt, Bürger u. Wechselsensal, in der Lortzingstraße.
Rudolf Paul Sachse, 9 W. 14 T. alt, Doctors der Philosophie u. Lehrers der II. Bezirksschule Sohn, in der Weststraße.
Paul Franz August Lauterbach, 7 M. 13 T. alt, Bürgers u. Feilenhauermeisters Sohn, in der Antonstraße.
Georg Bruno Ohme, 11 M. alt, Bürgers u. Tischlermeisters Sohn, in der Sternwartenstraße.
Johanne Christiane Prüm, 86 J. alt, Kunstgärtners Wittwe, in der Lortzingstraße.
Johann Wilhelm Barysch, 72 J. alt, vormal. Colorist u. Beiwächter des Nicolaithurmes, Georgenhaus
Rosalie Knuske, 68 J. alt, Schriftsetzers Wittwe, im St. Johannes-Stifte.
Friedrich Carl Allner, 44 J. 3 M. 2 T. alt, Buchbinder, im Krankenhaus.
Michael Friedemann, 42 J. 3 M. 5 T. alt, Schuhmacher, im Krankenhaus.
Ein Mädchen, 6 T. alt, Friedrich Gustav Fürchtegott Stein's, Schlossers Tochter, in der Thalstraße.

Den 17. September.

Ludwig Friedrich Carl August Hérour, 35 J. 9 M. 21 T. alt, Graveur, im Krankenhaus.
Marie Elisabeth Liebl, 10 M. 15 T. alt, Candidatens der Theologie u. Lehrers der I. Bürgerschule Tochter, in der Nürnberger Straße.
Emma Rosa Frohberg, 15 W. alt, Bürgers u. Restaurateurs Tochter, in der hohen Straße.
Carl Robert Raub, 7 W. 1 T. alt, Bürgers u. Schneiders Sohn, am Neukirchhofe.
Carl Heinrich Nicklisch, 46 J. alt, Markthelfer, in der Gerberstraße.
Otto Heinrich, 1 J. alt, herrschaftl. Kutschers Sohn, am Ranstädter Steinwege.
Auguste Marie Wipper, 14 W. alt, Markthelfers Tochter, in der Gerberstraße.
Friedrich Carl Pötzsch, 11 W. alt, Tischlers Sohn, in der langen Straße.
Ernst Erdmann Armster, 7 W. alt, Bodenarbeiters Sohn, in der Elisenstraße.
Ein unehel. Knabe, 1 J. 4 M. 3 T. alt, in der Ulrichsgasse.
Ein unehel. Knabe, 4 W. alt, in der Ulrichsgasse.